

Bewaffnung und Taktik mit den Römern nicht messen. Es waren zwei fast *gleich* starke Gegner, daher wechselte der Erfolg wiederholt. Die Römer standen nach der Auflösung des Latinerbundes und dem Abschlusse des Vertrages mit den Kampanern an der Spitze einer mächtigen Eidgenossenschaft, die im Vordringen über Kampanien begriffen war. Andererseits hatten bereits die Samniten begonnen, sich über Kampanien und Lukanien auszubreiten (S. 127); ein Zusammenstoß zwischen beiden war somit unvermeidlich.

2. **Der erste Krieg mit den Samniten (327—304).** Der Krieg brach aus, als Neapolis in die römische Bundesgenossenschaft aufgenommen wurde. Die Kriegsschauplätze waren besonders *Apulien* und *Kampanien*, um deren Besitz es sich handelte. Das hervorragendste Ereignis im Felde war die *Einschließung eines römischen Heeres in den Kaudinischen Pässen* (furculae Caudinae). Die Konsuln ließen sich herbei, den Samniten einen billigen Frieden zu gewähren, doch mußte das römische Heer unter dem Joche abziehen. Da der Senat den abgeschlossenen Vertrag nicht bestätigte, wurde der Krieg fortgesetzt. Für die Römer war besonders günstig, daß sich nun die Apuler und Lukaner an sie anschlossen, was sie zur Anlegung der Kolonie *Luceria* im Rücken der Samniten benützten. Dagegen traten die Etrusker als Bundesgenossen der Samniten auf den Schauplatz, wurden aber von den Römern zum Niederlegen der Waffen genötigt. Nachdem hierauf die Samniten wiederholt besiegt worden waren, baten sie um *Frieden*, den die Römer gegen Gebietsabtretung gewährten. Da sich bis zum Ende des Krieges die Umbrer und mehrere sabellische Völkerschaften an die Römer anschlossen, war deren *Gebiet bedeutend erweitert*.

3. **Der zweite Krieg mit den Samniten (298—290).** Der Krieg, dessen Veranlassung wir nicht kennen, wurde für die Römer gefährlich, als sich die *Etrusker, Gallier und Umbrer an ihre Feinde anschlossen*. Doch schlugen sie die Samniten und Gallier, während die Etrusker und Umbrer zum Schutze Etruriens abgezogen waren, in der blutigen *Schlacht bei Sentinum* (295), wo der Konsul *P. Decius Mus* (der Sohn) durch seine Todesweihe den Römern den Sieg verschafft haben soll. Während die Samniten weiterkämpften, gründeten die Römer *Venusia*, worauf der Konsul *M. Curius Dentatus* den Krieg beendete. Die *Samniten* mußten abermals Gebietsteile abtreten, *behielten aber ihre Selbständigkeit*. Die Römer vollendeten die Unterwerfung der *Sabiner* und brachten bis zum Jahre 280

Samniten
tributa
12 Senat
7 (12)